Nummer 3 Juni 2004

# Aus EAMDC wird Initiative FahrRad OÖ

Die ständige Verwechslung mit dem ÖAMTC, der ratlose Blick vieler Gesprächspartner: EAMDC – was bedeutet denn das? sowie der Wunsch, die konstruktiv-sachorientierte Arbeit der Radinitiative in einem passenden Namen zum Ausdruck zu bringen, all dies veranlasste den EAMDC, eine neue Bezeichnung zu suchen.

Nach vielen Vorschlägen, heißen Diskussionen, verbunden mit einigem Wehmut, den vertrauten, lieb gewonnen Namen abzulegen, einigte man sich schließlich auf **Initiative FahrRad OÖ**. Gerade die Abkürzung „ **i fahr rad**“ soll die zentrale Botschaft, die mission, wie es in der Werbesprache so schön heißt, in lockerer Form kurz und prägnant zum Ausdruck bringen.

Albert Waaijenberg, seit längerem engagierter „ Chefdesigner“ des EAMDC, der u. a. auch die Homepage erstellte, steuert mit seinem Logo eine – wie viele lobten – ansprechende, ausdrucksstarke und moderne optische Umsetzung bei.

Wir sind optimistisch, dass der neue Name in der Öffentlichkeit schnell bekannt und auf Grund seiner klaren Botschaft leichter zu „verkaufen“ sein wird. Der einzige Wermutstropfen dabei: es gelang den Verantwortlichen der Initiative FahrRad leider nicht, andere Landesorganisationen der ARGUS zu einem Mitziehen zu bewegen. Doch: was nicht ist, kann ja noch werden ...

## TERMINE

Die Treffen der Initiative FahrRad OÖ finden im Cafe Glockenspiel (Extrastüberl), Hauptplatz 18, Linz statt.

**Generalversammlung**

**Mi 7.7.2004 19:00 Uhr**

**Mi 11.8.2004 19:00 Uhr**

**Mi 15.9.2004 19:00 Uhr**

Kommen Sie vorbei, bringen Sie Ihre Wünsche und Ideen ein!

# Der gute alte EAMDC - 25 Jahre jung

„Gratuliere zu Eurem tollen Fest“, so lautete die Rückmeldung vieler Gäste der 25-Jahr-Jubiläumsfeier des EAMDC. Der Bogen des kurzweiligen, bunten Programms spannte sich von Kabaretteinlagen, Radlergedichten, einer beeindruckenden Fotoausstellung über eine Radreise nach Sizilien, schwungvoller Musik bis zum launig-hintergründigen Festvortrag von Prof. Dr. Roland Girtler über „Radfahrer – illusionäre Schwärmer oder visionäre Vorreiter“.

Aber es wurde nicht nur gefeiert. Es gab auch kräftige verkehrspolitische Signale. Der Linzer Mobilitätsstadtrat Jürgen Himmelbauer zog eine „ Halbjahresbilanz“ zu den Forderungen, die ihm der EAMDC zum Amtsantritt überreicht hatte. Er kündigte die Umsetzung eines Großteils dieses Forderungskatalogs innerhalb seines ersten Arbeitsjahres an. So sollen z. B. neben den bereits positiv geprüften Einbahnen heuer noch eine ganze Reihe auf eine mögliche Öffnung hin überprüft werden.

In den Interviews, die der schwungvolle Life-Radio-Moderator, Stefan Rosenauer mit den bisherigen Vorsitzenden des EAMDC führte, wurde sowohl die Entwicklung als auch der „Strategiewandel“ der Radinitiative von Aktionismus, manchmal Provokation hin zu einem stärker verhandlungsorientierten Stil deutlich. Dies war allerdings nur möglich, weil in den Augen der Linzer Politik und Verwaltung aus „Fahrradexoten anerkannte Fachleute (wurden)“, wie die OÖN ihren Festbeitrag übertitelten. Hier gebührt speziell dem – ebenfalls beim Fest anwesenden – früheren Verkehrsstadtrat Berthold Amerstorfer Dank, unter dessen Ära es zu einer partnerschaftlich-konstruktiven und sachbezogenen Zusammenarbeit kam.

Mit herrlichem Bio-Wein des 1. EAMDC-Vorsitzenden Peter Gunczy stießen die mehr als 70 Festgäste schließlich auf den neuen Namen des EAMDC an (siehe Beitrag auf Seite 1).

Vorgestellt wurde außerdem die neue Wanderausstellung der Initiative FahrRad über Radfahren im Alltag. Diese soll in verschiedenen öffentlichen Gebäuden (von Banken bis zur Uni) für das Umsteigen auf das umweltfreundliche und gesunde Verkehrsmittel Fahrrad werben.

*Gerhard Prieler*

---

## Dank

Für die Unterstützung des 25-Jahr-Festes bedanken wir uns bei:

Mobilitätsstadtrat
Jürgen Himmelbauer

Bürgermeister
Dr. Franz Dobusch

Radsport Brückl

Fahrradzentrum B 7

Radsport Kiesl

# Steyr zeigt wie‘s geht

Unmittelbar nach dem 25 Jahr Fest des EAMDC stand am 14.5. eine Besichtigungsfahrt der Stadt Steyr am Programm, zu der Gerald Gmachmeir vom VCÖ Steyr geladen hatte.
Neben den Vertretern der Initiative FahrRad waren auch einige Aktivisten der Welser Radler anwesend, für die Stadt Steyr begrüßte der neue Verkehrsstadtrat Oppl die Runde.
Die Rundfahrt führte primär durch die alten Teile der Stadt.
Folgende Erkenntnisse können aus der Rundfahrt mitgenommen werden:
Auch bei kaum veränderbarer Infrastruktur (z.B. historische Altstadt) können radfahrfreundliche Lösungen verwirklicht werden.
Grundgedanke: Wenn geeignete Rahmenbedingungen vorliegen (Kfz- bzw. Fahrradverkehr nicht allzu stark, nur geringe Geschwindigkeiten, Übersichtlichkeit gegeben, Ausweichstellen vorhanden, ...), können die Richtlinien hinsichtlich Mindestbreiten etc. zwar mit Qualitätsverlust, aber ohne größere Probleme mehr oder weniger deutlich unterschritten werden.
In Steyr wurde dies genutzt, um vor allem die historische Innenstadt für den Radverkehr besser zu erschließen bzw. dort Lücken im Netz zu vermeiden. Die Praxis zeigt: es funktioniert.
Durchfahrtsbeschränkungen (Fahrverbot, Fußgängerzone, Einfahrt verboten, ...), die für Radfahrer NICHT gelten, sind an richtiger Stelle auch entsprechend voranzukündigen.
In Fußgängerzonen ist der Fahrradverkehr "selbstregulierend": bei vielen Fußgängern fahren die Radfahrer entsprechend langsam. Gefährlich ist eher die fußgängerarme Zeit, da manche Radler dann "ungebremst" durchrasen.

**In der Steyrer Fußgängerzone**

Auf Zusatztafeln u.a. ist das Fahrradsymbol schneller erfassbar als das ausgeschriebene Wort "Fahrrad" oder "Radfahrer" oder das emanzipierte "RadfahrerInnen".
Auch das Umdrehen einer - womöglich schon seit Jahrzehnten gewohnten - Einbahnrichtung, die teilweise oder gänzliche (d.h. nicht nur für Radfahrer) Aufhebung einer Einbahn kann die Situation insgesamt (nicht nur für Radfahrer!) verbessern.
Details der Pflasterung bzw. Fahrbahngestaltung haben deutlichen Einfluss auf die Befahrbarkeit und Sicherheit.
Insgesamt: "Kleinvieh macht Mist!" Auch mit wenig Geld lässt sich einiges erreichen! Die besichtigten Maßnahmen sind "stückzahlmäßig" zum allergrößten Teil "organisatorische" Maßnahmen, d.h. der finanzielle Einsatz beschränkte sich auf neue Verkehrszeichen bzw. Zusatztafeln zu bestehenden Verkehrszeichen.
Es gab aber auch ein Beispiel eines teuren Projektes:
Beim Neubau der Rederbrücke über die Enns wurde der Radverkehr entsprechend berücksichtigt und mit einer unter der Fahrbahn aufgehängten eigenen Konstruktion vom Kfz-Verkehr getrennt.
Diese lokale Maßnahme für den Radverkehr dürfte immerhin rd. 1 Million Euro gekostet haben.
Ingesamt haben wir einen sehr positiven Eindruck aus Steyr mitgenommen.

**Radweg unter der Rederbrücke**

## *Friedlich*

*De Radlfoara*
*san de friedlichstn Menschn*
*weit und breit.*
*Se hupn net,*
*se quietschn net mit de*
*Bremsn,*
*und se kinan da a nia net*
*an Vogl zoang,*
*weu sunst haut sies*
*auf d'Schnauzn.*

*De Radlfoara*
*san de friedlichstn Menschn*
*weit und breit,*
*neta waunns a Polizist*
*absteing lasst,*
*neta weus amal falsch*
*in a Einbauhn gfoan san,*
*da is' aus mit friedlich,*
*und da kau a a Radlfoara*
*gaunz sche hantig wean.*

*Hans Dieter Mairinger*

Hans Dieter Mairinger hat bei der 25-Jahr-Feier des EAMDC einige speziell für diesen Anlass verfasste Mundartgedichte zum besten gegeben.

## Traun sucht Radfahrer des Monats

Die Stadt Traun hat ein ambitioniertes Konzept zur Förderung sanfter Mobilität erstellt. Ein wesentliches Ziel ist dabei, kurze Wege, die bisher mit dem Auto zurückgelegt werden, auf das Rad zu verlagern. Um das Einkaufen mit dem Fahrrad zu fördern, gibt es im gesamten Jahr 2004 die Aktion „Radfahrer des Monats". Monatlich wird je ein Trauner Bürger, der seinen Einkauf mit dem Rad erledigt, fotografiert, in der Trauner Stadtzeitung veröffentlicht und mit Einkaufsgutscheinen über € 100,- belohnt.

## i fahr rad - als Wanderausstellung

Bei unserem Jubiläumsfest haben wir eine gänzlich neue Ausstellung präsentiert, deren 10 Schautafeln die Vorzüge und den Nutzen des Alltagsradelns in Wort und Bild darstellen und zur Diskussion anregt. Bei Bedarf kümmern wir uns um den An- / Abtransport - die Tafeln können in unserem Lagerraum in der Waltherstraße besichtigt / abgeholt werden. Die 5 beidseitigen Alutafeln (ca. 60 x 80 cm, ca. 180 cm hoch) sind mit jedem PKW zu transportieren und leicht aufzustellen. Interessierte, die unsere Öffentlichkeitsarbeit unterstützen wollen, indem sie uns einen Ausstellungsort (z.B. Schulen, öffentliche Gebäude, Banken ...) organisieren/ vorschlagen können, melden sich bitte bei Arno Achatz (Tel. 0732/ 223039) oder Siegi Schmidtberger (0664/3605012).

## Teilen Sie uns die Lücken im Linzer Radverkehrsnetz mit!

Ein Radroutennetz ist nur dann wirklich attraktiv, wenn es möglichst alle wichtigen Quell- und Zielpunkte von Radfahrern umfasst und nicht immer wieder durch Lücken unterbrochen ist.
Damit die Linzer Radfahrer in Zukunft ihre Wege auf einem lückenlosen Netz zurücklegen können, wird die Inititiave FahrRad in einer Studie die noch vorhandenen Lücken erheben.
Unterstützen auch Sie uns dabei: Nennen Sie uns alle Radrouten-Lücken, die Ihnen auf Ihren alltäglichen Wegen auffallen: **info@ifahrrad.at** oder per Post: Initiative FahrRad , Waltherstraße 15, 4020 Linz.

## Mitgliedschaft

Mitglieder sind nicht nur als RadfahrerIn Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversichert, sondern auch, wenn sie zu Fuß oder mit dem öffentlichen Verkehrsmittel unterwegs sind.

Jahresmitgliedschaft um

| | |
|---|---|
| € 29,- | für Vollmitglieder |
| € 18,- | für StudentInnen, Lehrlinge und Präsenzdiener |
| € 17,- | für Anschlußmitglieder |

Drahteselabo mit OÖ-Beilage und Versicherungsschutz (Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung).
Ihre Unterstützung stärkt unsere gemeinsame Position!

**IMPRESSUM:** Initiative FahrRad OÖ, Waltherstraße 15, 4020 LINZ **Email: info@ifahrrad.at**

*Redaktion:* Gerhard Prieler ☎ 0732/67 89 89 (Privat), Lukas Beurle ☎ 0732/77 82 39 (Büro)

***www.ifahrrad.at***

*Bankverbindungen:* Allgemeine Sparkasse Linz, Konto Nr.: 0000-106840, Mitgliedsbeiträge i fahr rad auf PSK Konto 7582.600

Kontakte: **ARGUS Fahrradbüro**, Frankenberggasse 11, 1040 Wien, ☎ 01/505 09 07
**WELSER RADLER**, Obmann Hans Ablinger, 4600 Wels, Lichteneggerstraße 63, ☎ 07242/74343; EMAIL: welser.radler@aon.at